

## Gründonnerstagabend (Lesejahr C) P r e d i g t

---

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Petrus, der erste der Apostel,  
hat es offenbar noch nicht verstanden.

Jesus will ihn bedienen: Er kommt zu ihm, um ihm  
die Füße zu waschen.

Aber - Petrus wehrt sich:

**„Niemand sollst du mir die Füße waschen !“**

Und Jesus antwortet ihm:

**„Wenn ich dich nicht wasche,  
hast du keinen Anteil an mir.“** (Joh 13,8)

Eigentlich ist es für uns tröstlich,  
dass selbst der erste unter den Aposteln  
seinen Meister nicht versteht.

Ist es bei uns manchmal nicht ebenso ?

Manchmal ist es auch für uns rätselhaft,  
was Jesus tut.

**„Wenn ich dich nicht wasche,  
hast du keinen Anteil an mir.“**

Wir könnten auch übersetzen:

*„... dann hast du keinen Platz bei mir.“*

Jesus will sagen:

**Wenn du, Petrus,  
dich NICHT von mir bedienen läßt,  
wenn du meinen Dienst NICHT annimmst,  
dann gehörst du nicht zu mir.**

Liebe Schw.u.Br., ich bin mir sicher:

Diese Worte unseres Herrn haben  
bleibende Gültigkeit - auch für uns heute.

Natürlich wäscht Jesus  
uns heute nicht mehr die Füße.

Aber er möchte auch uns seinen Dienst erweisen:  
**als Auferstandener** - und das immer wieder.

Aber - w a n n ? w o ? w i e bedient UNS Christus ?

Er tut es auf vielfache Weise !

Aber vor allem durch das, was er uns  
beim Letzten Abendmahl als **sein Testament**  
**in Brot und Wein** hinterlassen hat:

„**Mein Leib - für euch hingegeben.**“ -

„**Mein Blut - für euch vergossen.**“ -

„**Tut dies zu meinem Gedächtnis,**“

sagt er den Aposteln.

Die Kirche setzt diesen Dienst Jesu seit 1.989 Jahren  
fort: Sie tut es bei jeder heiligen Messe:

„**Tut dies zu meinem Gedächtnis,**“

Auf hebräisch-aramäischem Hintergrund übersetzt,  
meint das:

„**Tut dies zu meiner Vergegenwärtigung.**“

**Wenn du dich als Christ NICHT bedienen lässt  
durch das, was ich euch als mein Testament  
aufgetragen habe, dann hast du**

**>> keinen Anteil an mir - keinen Platz bei mir,**

**>> keinen Anteil**

**an meiner besonderen Gegenwart.**

So könnte Jesus heute sagen.

Vielleicht spüren wir, wie entscheidend bereits  
die **Kommunionvorbereitung der Kinder** ist.  
Schon diese sollen kind-gemäß lernen und ahnen,  
wie wichtig es ist, immer wieder  
die heilige Kommunion zu empfangen.  
Deshalb haben wir in der österlichen 40-Tage-Zeit  
immer wieder für diese Kinder, gebetet  
und manchmal auch für ihre Eltern.

Und auch **als Erwachsene** will uns Jesus  
durch sein Wort vom Gründonnerstagabend  
erneut Mut machen.  
Er lädt uns heute und jeden Sonntag eindringlich ein,  
uns immer wieder  
>> von IHM, dem Sohn des ewigen Gottes,  
>> von IHM, unserm Herrn und Meister  
bedienen zu lassen.  
Denn nur so können wir **in einer besonderen Weise**  
Anteil an Jesus haben und einen Platz bei Jesus  
behalten.

Liebe Schr. und Br., noch einmal: Christus will uns  
bedienen - und das gewiss auf vielfache Weise !  
Vor allem durch das, was er beim Letzten Abendmahl  
als **sein Testament** hinterlassen hat.  
Es ist ein Dienst Jesu **in besonders inniger Weise**:  
„**Mein Leib - für euch hingegeben.**“ -  
„**Mein Blut - für euch vergossen.**“ -  
„**Tut dies zu meinem Gedächtnis.**“  
„*Tut dies zu meiner Vergegenwärtigung.*“  
So hat er es den Aposteln und auch uns aufgetragen.